

„Sie blühen auf – und das ist schön zu sehen“



Bad Neuenahr-Ahrweiler. Im Garten des Seniorenzentrums St. Anna in Bad Neuenahr-Ahrweiler hat sich an diesem Donnerstagmorgen Anfang August wieder eine bunte Truppe eingefunden – Bewohner des Hauses und Gäste aus der Tagespflege, und vor allem eines: alles Männer. Die sind in Senioreneinrichtungen in der Regel hoffnungslos in der Minderheit, und entsprechend ist das Betreuungsangebot auch nicht auf sie zugeschnitten. Durch Gymnastik, Sitztanz oder Kartoffelschälen fühlen sie sich meist nicht angesprochen und ziehen sich oft in ihr Schneckenhaus zurück. Genau hier setzt das Projekt *hortus signorum* (was sich am besten mit Gartenfiguren übersetzen lässt) ein, das der Bildhauer Rudolf P. Schneider speziell für an Demenz erkrankte Männer entwickelt hat und bis in den Oktober hinein nun auch im Seniorenzentrum St. Anna realisiert.

ler Kraft und ein paar lockeren Sprüchen dazu, der dritte mit großem Geschick, was erahnen lässt, dass er auch in seinem beruflichen Vorleben mit Holz gearbeitet haben muss. Ihnen allen ist eines gemeinsam: Sie sind aktiv bei der Sache – und das tut ihnen sichtbar und spürbar gut.

Einrichtungsleiterin Dajana Schellmann und Brigitte Nijhuis, die die Tagespflege und den Sozialen Dienst leitet, haben bereits beobachtet, wie locker, entspannt und ruhig die Teilnehmer werden, wenn sie mit Rudolf P. Schneider zusammen arbeiten. Sie sehen, was sie mit ihren eigenen Händen schaffen, „sie blühen auf – und das ist schön zu sehen“, sind Dajana Schellmann und Brigitte Nijhuis begeistert von dem Projekt, das Schneider seit 2011 anbietet und das mit dem Förderpreis der Demenz-Leitstelle des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde.

Vor vier Wochen haben die älteren Herren angefangen, das gut zwei Meter hohe Baumstück (es war vorher übrigens Teil des Maibaumes in einer Nachbargemeinde) mit Hammer und Beitel zu bearbeiten. Wenn das Projekt nach 14 Treffen abschließt, soll daraus eine Skulptur entstanden sein, die den Mond in seinen unterschiedlichen Phasen zeigt. Wobei sicherlich auch hier gilt: Der Weg ist das Ziel.

Dieses Projekt schenkt den Teilnehmern Erfolgserlebnisse, die sie wahrscheinlich seit längerem nicht mehr gehabt haben, und stärkt damit ihr Selbstwertgefühl. Und so konnte Susanne Kroll – sie arbeitet im Seniorenzentrum St. Anna als Alltagsbegleiterin – der CDU-Bundestagsabgeordneten Mechthild Heil bei deren Besuch beispielsweise von einem älteren Herrn berichten, der beim ersten Mal noch im Rollstuhl saß, in der folgenden Woche schon mit dem Rollator dabei war und mittlerweile freihändig steht und mit Hammer und Beitel den Baumstamm bearbeitet.

Reihum gehen die älteren Herren ans Werk, um den Baumstamm zu bearbeiten und in Form zu bringen. Der erste tut das eher behutsam und vorsichtig, der zweite mit vol-

IMPRESSUM

MARIENHAUS *Echo* 4/2017

Die Mitarbeiterzeitung der

MARIENHAUS Unternehmensgruppe

Margaretha-Flesch-Straße 5
56588 Waldbreitbach

Telefon: 02638 925-140
Telefax: 02638 925-142
E-Mail: heribert.frieling@
marienhaus.de
Internet: www.marienhaus.de

Herausgeber:

MARIENHAUS HOLDING GMBH

Redaktion: Heribert Frieling (Leitung)
Anja Loudovici
Andrea Schulze
Franziska Sprenger
Layout: Christian Belz
Sebastian Klein
Danuta Laude

Druck: Heinrich Lauck GmbH,
Flörsheim am Main

Anzeigen: Schäfer Medienberatung, Konz
Telefon 06501 6086314
schaefer-medien@t-online.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Fotos: hf